

TISCHTENNIS KT-DAMEN VERBESSERTEN SICH AUF PLATZ DREI

Baby-Pause für Katalin Harsanyi

Das Kaltenkirchener Zweitliga-Team muß ab sofort auf die ungarische Abwehrspielerin verzichten.

Frank Best
Kaltenkirchen

Es gibt Situationen im Leben, in denen Sportler ihr liebstes Hobby auf genau das reduzieren, was es eigentlich sein sollte: zur schönsten Nebensache der Welt. Beispiel gefällig? Katalin Harsanyi, die zu Saisonbeginn vom ESV Prenzlau zur Kaltenkirchener TS gewechselte Spitzenspielerin des Tischtennis-Damenteams, wird Schläger und Zelluloidkugel vorerst nicht mehr anrühren. Die 30 Jahre alte Ungarin erwartet Mitte Februar 2006 ihr erstes Kind und möchte sich aus Rücksicht auf den Nachwuchs nicht mehr dem Wettkampfstreß in der 2. Bundesliga aussetzen.

Harsanys Mannschaftskolleginnen und Trainer Michael Molatta waren über diesen Schritt seit längerem informiert. „Katalin hat mir schon bei den Vertragsverhandlungen von ihrem Kinderwunsch erzählt“, so Molatta. „Wir freuen uns mit ihr und drücken ganz fest die Daumen, daß das letzte Drittel der Schwangerschaft ohne Komplikationen verläuft.“

Gewissermaßen zum Abschied präsentierte sich die Abwehrspielerin noch einmal in Glanzform. Mit insgesamt vier Einzelsiegen hatte Katalin Harsanyi großen Anteil an den beiden Punktspielerfolgen gegen den TTK Großburgwedel (6:4) und beim SV Bolzum (6:3). Mit ihren Kontrahentinnen Natalie Horak, Iva Kubisova und Janine Burkhardt hatte sie dabei keine Probleme, gegen Marketa Benesova machte sie einen 7:10-Rückstand im fünften Satz noch wett. „Eigentlich müßten wir ihr verbieten, jetzt aufzuhören“, sagte Michael Molatta schmunzelnd.

Daß Spielerinnen und Umfeld der Mannschaft mit der neuen



Katalin Harsanyi (30) führte die Zweitliga-Tischtennisdamen der Kaltenkirchener Turnerschaft zu den beiden Punktspielerfolgen gegen den TTK Großburgwedel und den SV Bolzum.

FOTO: MAIBOM

Lage so locker umgehen, hat einen einfachen Grund: Auch ohne die etatmäßige Nummer eins ist die Kaltenkirchener Truppe für jeden, wir verstehen uns vor, während und auch nach den Punktspielen ganz hervorragend.“

STATISTIK

Kaltenkirchener TS – TTK Großburgwedel 6:4 (22:17 Sätze/363:325 Bälle). Cords/Astani – Horak/Junker 11:8, 11:6, 5:11, 8:11, 11:7; Krüger-Truppkovic/Dahlke – Kubisova/Füldner 11:5, 11:7, 8:11, 11:9; Harsanyi – Kubisova 11:7,

FUSSBALL

FCU: Philipp Schmitz wird zum Matchwinner

Die Spiele der Kreisliga Segeberg/Stormarn: SV Todesfelde II – SV Hamberge 2:2 (1:2). Bei den Todesfeldern klappten vor der Pause im spielerischen Bereich die einfachsten Dinge nicht. Erst nach dem Seitenwechsel stellte SVT-Coach Mario Penk etwas mehr Bemühen bei seiner Elf fest. Zu einem Heimsieg reichte es für den Tabellendritten aber dennoch nicht.

Tore: 0:1 Timmann (16), 0:2 Dahlinger (35), 1:2 Sarau (45), 2:2 Heß (66).

TV Trappenkamp – MTV Henstedt-Ulzburg 0:1 (0:1). Die Henstedt-Ulzbürger feierten einen glücklichen Auswärtserfolg, weil sie zunächst gute Chancen zum 2:0 vergaben und dann in der Schlußphase mächtig um den dreifachen Punktegewinn zittern mußten. MTV-Spielertrainer Lars Landschof war gleichwohl guter Dinge: „Wir sind nach unserem Aufstieg langsam in der Kreisliga angekommen.“

Tor: 0:1 Ebel (3).

SV Eiche II – SV Sülfeld 4:1 (3:0). Daß der Sülfelder Gegner einige Verstärkungen aus der Verbandsliga-Truppe in der Mannschaft hatte, wollte SVS-Trainer Hans-Eugen Zech nicht als Grund für die deutliche Auswärtsniederlage gelten lassen.

„Spielentscheidend war, daß meine Elf in der ersten Halbzeit einfach nicht die richtige Einstellung gezeigt hat“, stellte Zech klar.

FC Union Ulzburg – SV Hammoor II 4:3 (1:0). Die Spielanteile für beide Mannschaften waren etwa gleich verteilt, der FC Union Ulzburg hatte in Philipp Schmitz allerdings den Matchwinner in seinen Reihen. Der treffsichere Angreifer entschied die Partie mit einem „Doppelpack“ in den letzten drei Minuten der Partie zugunsten der Gastgeber.

Tore: 1:0 Bergmann (45), 2:0 T. Hartmann (64), 2:1 Timm (70/Foulelfmeter), 2:2 Nordt (79), 2:3 Nordt (83), 3:3 Schmitz (89/Foulelfmeter), 4:3 Schmitz (90.+2).

Kaltenkirchener TS II – SV Eintracht Segeberg 1:5 (0:1). Die Hausherren hatten sich die glatte Heimpleite selbst zuzuschreiben. „Meine Mannschaft konnte den ältesten Akteur auf dem Platz nicht stoppen“, stöhnte KT-Coach Klaus-Dieter Koch und meinte damit den 39 Jahre alten Eintracht-Routinier Thomas Wunsch, der die Kaltenkirchener gleich dreimal alt aussehen ließ. (vor)

Tore: 0:1 Külp (44), 0:2 Wunsch (54), 0:3 Wunsch (78), 1:3 Nagel (85), 1:4 Pieper (86/Foulelfmeter), 1:5 Wunsch (90).

HENSTEDT-ULZBURG – Michael Ossarek, der Trainer der Verbandsliga-Fußballfrauen der SG Henstedt/H.-Rhen (Tabellenvierter/18 Punkte/31:17 Tore), hatte es schon vor der 1:2 (0:1)-Heimniederlage gegen Olympia Neumünster (2./20/32:16) gewußt: „Jetzt erst kommen die wirklich dicken Brocken“, sagte der Übungsleiter des Aufsteigers vor der „November-Serie“, die mit den Partien gegen den FC Riepsdorf (5./18/37:24) und gleich zweimal gegen das zweite Team von Holstein Kiel (3./20/27:14) weitergeht.

„Das Spiel hat gezeigt, daß wir gegen Topteams nur mit 100 Prozent Leistung bestehen können“, so Ossarek.

In der temporeichen Partie erarbeiteten sich die Gäste die klareren Torchancen und gingen nach einem Eckball (30.) verdient in Führung. Ein von Christina Trakis verwandelter Foulelfmeter (80.) ließ angesichts der Hinausstellung einer Neumünsteranerin in den letzten zehn Minuten sogar Hoffnung auf einen Sieg aufkeimen. Doch die routinierten Gäste konterten die SG sauber aus (87.) und sicherten sich den „Dreier“. (ust)

SG H/Rhen: Herm – Schulte, Gollasch, Wittleben, A. Steiner – Siebert, Trakis, Kawa, Salecker, Teske (55. Höpner) – Triaks.

Die Spiele der Fußball-Kreisliga Hamburg, Staffel 6: TuRa Harksheide – 1. FC Hellbrook 6:0 (5:0). Die schmachvolle Niederlage gegen den Meiendorfer SV II am elften Spieltag ist Geschichte. Mit dem Kanter Sieg gegen den hoffungslos unterlegenen Tabellenzweiten haben die TuRa-Kicker die angekündigte Wiedergutmachung eindrucksvoll in die Tat umgesetzt. Eine Halbzeit lang boten die ganz in blau gekleideten TuRaner den rund 100 Zuschauern am Exerzierplatz temporeichen Fußball und nutzten ihre Torchancen eiskalt aus. Das

lobte auch Coach Jörg Schwarzer: „Wir haben dem Gegner vor der ersten Minute an den Schneid abgekauft.“

Tore: 1:0 von Hardenberg (11.), 2:0 Olsson (13.), 3:0 Jaensch (28.), 4:0 Jeschke (43.), 5:0 Jeschke (45.), 6:0 Mathias Remus (79.).

Besondere Vorkommnisse: Rote Karte für Baumann (Hellbrook/57.) wegen Foulspiels. Völtzke hält Handelfmeter von Schiellmann (60.).

TuRa Harksheide: Völtzke – Markus Remus, Olsson (65. Root), von Hardenberg (55. Sill) – Jaensch, Lazarou, Boock, Lindner, Schmidtgen – Latifaj (73. Mathias Remus), Jeschke.

Glashütter SV II – UH Adler 4:2 (1:1). Genau einen Punkt haben die Gäste in dieser Saison aus dem Stadion an der Poppenbütte-

ler Straße entführt. Die Heimstärke der Grauding-Truppe mußten auch die favorisierten Gäste aus Uhlenhorst anerkennen. Mit dem fünften Heimsieg übernahm der GSV die Führung in der Heimtabelle der Kreisliga 6. „Wir haben uns als geschlossene Mannschaft präsentiert und nach dem 2:2-Ausgleich Moral bewiesen“, freute sich Co-Trainer Frank Bartsch, der Marco Grauding (Lungenentzündung) vertrat.

Tore: 0:1 Zbotowski (10.), 1:1 D. Thormählen (27.), 2:1 Al-Joumaa (56.), 2:2 Ahmad (60./Foulelfmeter), 3:2 Medrow (75.), 4:2 Marks (90.+2).

11:7, 11:6; Cords – Horak 11:4, 7:11, 11:6, 4:11, 7:11; Krüger-Truppkovic – Füldner 11:7, 11:1, 6:11, 11:7; Astani – Junker 6:11, 6:11, 5:11; Harsanyi – Horak 11:8, 11:5, 12:14, 11:6; Cords – Kubisova 7:11, 11:5, 8:11, 7:11; Krüger-Truppkovic – Junker 11:8, 8:11, 9:11, 9:11; Krüger-Truppkovic – Cords 11:6, 11:7, 11:5, 8:11, 11:6; Benesova – Cords 11:6, 11:7, 11:5; Burkhardt – Harsanyi 3:11, 6:11, 11:7, 3:11; Bartkowski – Dahlke 5:11, 9:11, 9:11; Draskovic – Astani 6:11, 7:11, 9:11; Benesova – Harsanyi 7:11, 11:9, 11:8, 5:11, 10:12; Burkhardt – Cords 6:11, 11:8, 11:9, 11:9; Bartkowski – Astani 11:8, 12:14, 9:11, 7:11.

SV Bolzum – Kaltenkirchener TS 3:6 (14:21/298:334). Burkhardt/Draskovic – Cords/Astani 11:7, 4:11, 7:11, 3:11; Benesova/Bartkowski – Krüger-Truppkovic/Dahlke 11:7, 9:11, 11:3, 8:11, 11:6; Benesova – Cords 11:6, 11:7, 11:5; Burkhardt – Harsanyi 3:11, 6:11, 11:7, 3:11; Bartkowski – Dahlke 5:11, 9:11, 9:11; Draskovic – Astani 6:11, 7:11, 9:11; Benesova – Harsanyi 7:11, 11:9, 11:8, 5:11, 10:12; Burkhardt – Cords 6:11, 11:8, 11:9, 11:9; Bartkowski – Astani 11:8, 12:14, 9:11, 7:11.

FRAUENFUSSBALL HSV ERREICHT VIERTELFINALE IM DFB-POKAL

Zehn starke Schlußminuten



Aferdita Kameraj (21, rechts) brachte die Fußballfrauen des HSV auf die Siegerstraße.

FOTO: PAMPERIN

NORDERSTEDT – Es ist ein Geduldsspiel mit den Fußballfrauen des Hamburger SV. Im Achtelfinale des DFB-Pokals setzten sich die Norderstedterinnen in der Schlußphase gegen den Bundesliga-Konkurrenten FFC Heike Rheine mit 2:1 (0:0) durch. Einen Schönheitspreis verdienten sie sich aber nicht.

„Wir sind dabei, unser System umzustellen“, sagte Trainer Achim Feifel, „das braucht Zeit.“ Früher hätte das Bundesliga-Team nur reagiert, jetzt müsse es agieren. Mit dieser Aufgabe tun sich die Norderstedterinnen noch schwer. So stellte

Feifel nach dem mühevollen Erfolg über Rheine fest. „Es fehlt manchmal noch an der nötigen Kreativität.“

Der HSV-Coach hatte Aferdita Kameraj weiter vorn im Mittelfeld platziert. Zehn Minuten vor dem Schlußpfiff nutzte die U-21-Nationalspielerin eine Unsicherheit der Rheiner Torfrau Manja Müller zum 1:0. Stürmerin Tanja Vreden machte mit dem 2:0 in der 86. Minute alles klar. (masch)

Tore: 1:0 Kameraj (80.), 2:0 Vreden (86.), 2:1 Torry (90.).

Hamburger SV: Weech – Engel, Gärtner, Haye, Ende – Patzke (63. Wübbenhorst), Wörle, Lone Saländer, Kameraj, Schubert (87. Freitag) – Vreden.

Vier Tore reichen wieder nicht zum Sieg

NORDERSTEDT – Es ist wie verhext: Schon zum fünften Mal in dieser Saison haben die Landesliga-Fußballfrauen des 1. Norderstedter FC (8./11/28:39) in einem Punktspiel vier Tore erzielt; doch bislang reichte diese Quote für das Team von Trainer Horst Kru-

kowski erst einmal zu einem Sieg. In der Auswärtspartie beim Tabellenführer DuWo 08 zog der NFC mit 4:7 (1:3) den kürzeren. „Wir waren nicht einmal schlechter als unser Gegner, aber nach der ersten Roten Karte überhaupt für Martina Rohde we-

gen angeblichen Meckerns in der 70. Minute ist bei uns der Faden gerissen“, sagte Klubchefin Daniela Krukowski. (ust)

Tore: 1:0 2:0 (15., 30./Foulelfmeter), 2:1 Tanja Bohns (38.), 3:1 (42.), 3:2 Bohns (48.), 4:2 (52.), 4:3 Rohde (58.), 5:3 (61.), 5:4 Katrin Sloty (69.), 6:4, 7:4 (84., 88.).

SV Friedrichsgabe – SC Alster-Langenhorn II 1:2 (0:0). „Jetzt sind wir im Abstiegskampf angekommen“, bekannte SVF-Trainer Mike Yelkenyali nach der dritten Niederlage in Folge. Mit nur sieben Punkten aus zwölf Spielen hat der Bezirksligaaufsteiger die Rote Laterne übernommen. „Ich habe einigen Spielern noch einmal die Chance gegeben, sich zu profilieren, die haben sie nicht genutzt. Im nächsten Spiel

Mal in dieser Saison war der SC Ellerau nicht Herr im eigenen Haus. Gegen den Aufstiegsfavoriten aus Pinneberg hatten die technisch unterlegenen Ellerauer nicht genug entgegenzusetzen. Besonders im Angriff blieb die Mannschaft von Trainer Andreas Rohde über weite Strecken harmlos. „Nach dem 0:2 hat sich bei meinem Team eine Blockade aufgebaut“, so Rohde. (mao)

Tore: 0:1 Kalebas (40.), 0:2 Turhan (47.), 0:3 Bal (90.).

SC Ellerau: Figge – Müller (87. Nagel), Lender, Bertram – Galaske, Köhler, Eich, Peters (70. Sievers), Maurischat (70. Pösel) – Steinmüller, Hoffmann.

Staffel 8: SC Ellerau – Türk-Birklikspor 0:3 (0:1). Zum zweiten

VOLLEYBALL

VCN schmettert sich für das Spitzenspiel warm

NORDERSTEDT – Die Volleyballfrauen des 1. VC Norderstedt schlagen sich in der Regionalliga derzeit für das Spitzenspiel gegen Tabellenführer VG Elmsborn ein. Und so war das Team der HSG Uni Greifswald beim 3:0 (25:19, 25:12, 25:21)-Auswärtserfolg der Norderstedterinnen auch nicht mehr als ein besserer Sparringspartner.

„Wir wußten vorher allerdings nicht, was uns erwartet“, sagte Manager Thomas Broscheit. Routinier Katrin Rehfeldt (privat verhindert) war nicht mitgefahren. Und auch Talent Natalia Cukseeva fehlte aufgrund eines Lehrgangs der Jugend-Nationalmannschaft.

Für Spielertrainerin Marina Cukseeva allerdings war dies kein Grund, um selbst auflaufen zu müssen. Diesmal sollten die anderen Spielerinnen Wettkampfpraxis sammeln. So durfte Annalena Broscheit mit

Cornelia Nick im Mittelblock auflaufen, auf den Außenpositionen schmetterten Julia Lemmer und Janina Bettencourt. Besonders letztere hinterließ einen starken Eindruck. „Janina hat im Angriff fast eine Quote von 100 Prozent gehabt“, so Thomas Broscheit. Mit anderen Worten: Fast jeder ihrer Schmetterschläge führte zum Punktgewinn. Allerdings ist dies auch ein Indiz für einen nicht konkurrenzfähigen Block.

Auch bei den Zuspielderinnen achtete die Trainerin auf Gleichmaß: Mitte des zweiten Durchgangs mußte Juliane Lünning das Feld für ihre Yuen Choi verlassen.

Am Sonnabend, 19. November, empfangen die Norderstedterinnen den bislang sieglosen Rissener SV – das nächste Vorbereitungsspiel, ehe es am Sonnabend, 3. Dezember, nach Elmsborn geht. (masch)

2:3-Auswärtsniederlage ohne den Trainer

NORDERSTEDT – Hätten die Volleyballmänner des 1. VC Norderstedt mit Cheftrainer Andreas Meinken ebenfalls eine 2:3-Niederlage (25:17, 9:25, 24:26, 25:20, 14:16) im Regionalligaspiel beim SVF Neustadt-Glewe kassiert? „Vielleicht habe ich ein wenig zu spät reagiert“, sagte Peter Schulz, der das Coaching für den im Urlaub weilenden Meinken übernehmen hatte.

Erst im vierten Satz wechselte er für Außenangreifer André Menzel Matthias Steffens ein und brachte im Mittelblock für Tino Hofbauer Hartmut Hinze. „Hinze hat uns dann mit seinen Aktionen im Spiel gehalten“, so Schulz.

Allerdings hatten sich die Norderstedter nach einem in diskutablen zweiten Durchgang im dritten Satz wieder deutlich gefangen. Ein Grund zum frühe-

ren Austausch gab es eigentlich nicht. Daß der im Nachhinein so vorentscheidende Satz dann durch zwei leichte Fehler nach einem Zwischenstand von 24:24 verloren ging, wäre auch für Meinken nicht vorherzusehen gewesen.

Eine Erklärung für den Leistungs-Einbruch nach dem erfolgreichen ersten Durchgang hatte Peter Schulz nicht. „Es gibt manchmal Situationen, da klappt nichts. Die muß man dann laufen lassen“, kommentierte der Vertretungs-Coache den zweiten Satz, in dem er folgerichtig auf Auszeiten verzichtete.

Bitter: Im Tiebreak führten die Norderstedter schon mit 13:11, ließen dann aber die letzte Konsequenz vermissen und verloren das Match durch leichte Fehler. Dagegen kann kein Trainer etwas tun. (masch)

TISCHTENNIS

2. Bundesliga, Damen				
SV Bolzum – Bayer 05 Uerdingen				1:6
KT TTK Großburgwedel				6:4
SV Bolzum – KT				3:6
Hannover 96 – Bayer Uerdingen				2:6
1. 3 B Berlin II	7	40:17	12	2
2. Hannover 96	8	39:28	12	4
3. KT	6	31:21	9	3
4. Bayer Uerdingen	6	29:22	8	4
5. TuS Glane I	6	30:27	7	5
6. Großburgwedel	6	24:32	4	8
7. TuS Jahn Soest	6	20:29	4	8
8. SG MarBel	5	19:26	2	8
9. TuS Glane II	5	19:28	2	8
10. SV Bolzum	5	9:30	0	10

VOLLEYBALL

Regionalliga, Männer				
Eimsbütteler TV – Oststeinbeker SV				3:1
VG WiWa Hamburg – 1. VC Stralsund				3:0
Neustadt-Glewe – 1. VC Norderstedt				3:2
TSV Kronshagen – FT Adler Kiel				3:2
1. VG Elmsborn	5	15	7	10
2. Eimsbütteler TV	5	14	5	8
3. FT Adler Kiel	6	15	10	8
4. Neustadt-Glewe	5	13	9	6
5. 1. VC Norderstedt	5	11	9	6
6. Oststeinbeker SV	5	11	10	4
7. TSV Kronshagen	5	8	11	4
8. VG WiWa Hamburg	6	5	15	2
9. 1. VC Stralsund	6	2	18	0

Regionalliga, Frauen				
HSG Greifswald – 1. VC Norderstedt				0:3
VC Adler Kiel – FT Adler Kiel				3:1
Rissener SV – 1. VC Stralsund				1:3
Eimsbütteler TV – CVJM Hamburg				0:3
1. VG Elmsborn	5	14	6	8
2. 1. VC Norderstedt	5	13	5	8
3. VC Adler Kiel	5	12	8	8
4. CVJM Hamburg	5	12	6	4
5. 1. VC Stralsund	6	12	13	6
6. FT Adler Kiel	6	11	13	6
7. Eimsbütteler TV	5	7	11	4
8. HSG Uni Greifswald	6	12	12	8
9. Rissener SV	6	5	18	0

FUSSBALL

Verbandsliga Schleswig-Holstein				
NTSV Strand 08 – Oldenburger SV				2:2
Flensburg 08 – TSV Bargeheide				4:1
TSV Plön – FC Kilia Kiel				0:1
SV Eiche – Heider SV				3:0
VfB Lübeck II – TSB Flensburg				2:0
SV Todesfelde – RW Moisling				2:1
TuRa Meldorf – Husumer SV				1:0
SV Henstedt-Rhen – Itzehoeer SV				2:1
1. FC Kilia Kiel	13	37	10	34
2. SV Eiche	13	39	14	31
3. SV Henstedt-Rhen	13	40	17	26
4. TuRa Meldorf	13	24	24	24
5. Husumer SV	12	29	13	23
6. VfB Lübeck II	13	25	13	23
7. Flensburg 08	13	19	19	21
8. RW Moisling	13	31	23	20
9. Oldenburger SV	14	19	26	16
10. TSV Plön	13	20	25	13
11. TSV Bargeheide	12	14	33	12
12. SC Comet Kiel	13	16	36	12
13. TSB Flensburg	13	22	29	11
14. SV Todesfelde	13	14	22	11
15. Heider SV	13	10	24	10
16. NTSV Strand 08	13	17	33	10
17. TSB Flensburg	13	22	37	8

Bezirksoberliga Süd				
FC Dornbreite – Leezener SC				4:0
KT – SV Wahlstedt				4:2
TSV Pansdorf – Mölner SV				1:1
Breitenfelder SV – TSV Neustadt				5:0
Eintr. Groß Grönuu – VfL Oldesloe				2:1
Praußen Reinfeld – TSV Bornhöved				3:3
Türkischer SV – ATSV Stockelsdorf				1:0
1. FC Dornbreite	11	40	12	28
2. Mölner SV	12	36	22	28
3. Eintr. Groß Grönuu	11	27	20	22
4. Breitenfelder SV	11	29	14	21
5. TSV Neustadt	12	26	28	19
6. TSV Pansdorf	11	27	14	16
7. VfL Oldesloe	11	28	20	16
8. KT	11	28	30	15
9. Phoenix Lübeck	11	15	20	15
10. Praußen Reinfeld	11	24	23	14
11. Türkischer SV	11	18	31	14
12. ATSV Stockelsdorf	12	17	26	13
13. TSV Bornhöved	11	14	29	8
14. Leezener SC	11	14	33	8
15. SV Wahlstedt	11	10	31	5

Bezirksliga Süd, Staffel Süd	
-------------------------------------	--